

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren = Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **8 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Waibel pour la BBS et Monsieur André Durussel pour l'ASD sont responsables de ces contacts, et assument un rôle essentiel de «courroie de transmission» et de centralisation de l'information provenant des associations.

Contenu d'ARBIDO-R et d'ARBIDO-B

Madame Christiane Staudenmann et le soussigné ont continué en 1992 à assumer leur tâche de rédacteurs-responsables avec, il faut le dire, beaucoup de plaisir. Ils ont veillé à proposer des informations variées, élaborées et dignes d'intérêt, tout en regrettant peut-être n'avoir que peu d'échos – positifs ou négatifs – de la part des lecteurs d'ARBIDO ou des comités de nos associations éditrices.

En ce qui concerne ARBIDO-R, le soussigné tente toujours de trouver un savant équilibre entre les langues des articles publiés, tout en veillant

également à ne pas privilégier une catégorie particulière de lecteurs. La CORED souhaite recevoir ou solliciter toujours plus d'informations et d'articles, afin que nos publications soient le reflet des activités et des préoccupations des archivistes, bibliothécaires et documentalistes de notre pays.

Conclusion

L'année 1992 a été marquée par des problèmes financiers importants, qui ont beaucoup occupé la CORED. Les efforts entrepris ayant été couronnés de succès, la CORED peut envisager l'année 1993 avec optimisme et la consacrer à l'amélioration constante de nos deux publications, tout en commençant à réfléchir à la meilleure manière de célébrer les 10 ans d'ARBIDO en 1995!

Michel Gorin

**Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren
Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation**

Repertorium der Nachlässe

Im Dezember 1992 erschien die Neuauflage des «Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in Bibliotheken und Archiven der Schweiz»*. Sie wurde im Auftrag der Vereinigungen der Schweizerischen Archivare und Bibliothekare von Gaby Knoch-Mund redigiert und löst die erste von Anne-Marie Schmutz-Pfister bearbeitete Auflage von 1967 und eine 1980 von der Schweizerischen Landesbibliothek publizierte «Zuwachsliste» ab. Das «Repertorium» enthält 6954 Nachlässe von Personen und Familien aus 260 schweizerischen Institutionen (Archive, Bibliotheken und Museen) und vereinzelt auch aus Privatbesitz. Die Nachlässe bestehen aus privatem Schriftgut, das eine einzelne Person oder eine Familie organisch gebildet hat, und aus Schriftgut, das über einzelne Personen oder über eine Familie von diesen selbst oder von anderen zusammengetragen wurde. Abgeschlossen wird der Band durch ein Orts- und ein Personenregister. Dieses Nachschlagewerk dient somit historisch im weitesten Sinne interessierten Personen als wichtiges Hilfsmittel. Das Projekt wurde in der Hauptsache vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert und wird in Form einer Datenbank vom Schweizerischen Literaturarchiv weitergeführt werden.

Alle Institutionen und Personen, welche Nachlässe gemeldet haben – einschliesslich jener, die ein Belegexemplar erhielten – haben Anspruch auf ein Exemplar zum reduzierten Preis von Fr. 60.–. Es ist zu beziehen beim Verlag Krebs AG, Postfach, 4006 Basel.

Im Buchhandel beträgt der Preis Fr. 90.–.

Répertoire des fonds manuscrits

La nouvelle édition du «Répertoire des fonds manuscrits conservés dans les bibliothèques et archives de Suisse»*, établie sur mandat des Associations des archivistes et des bibliothécaires suisses par Gaby Knoch-Mund vient de paraître: elle remplace la première édition d'Anne-Marie Schmutz-Pfister parue en 1967 ainsi que la «Liste complémentaire» publiée par la Bibliothèque nationale suisse en 1980. Le «Répertoire» recense 6954 fonds de personnes et de familles conservés dans 260 institutions suisses (archives, bibliothèques, musées) et dans quelques collections privées. Les fonds manuscrits se composent des papiers privés issus organiquement de l'activité d'une personne ou d'une famille ou encore des papiers réunis au sujet d'une personne ou d'une famille. Ce volume est complété par un index des noms de lieux et de

* Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz = Répertoire sommaire des fonds manuscrits conservés dans les bibliothèques et archives de Suisse = Repertorio sommario dei fondi manoscritti nelle biblioteche e negli archivi della Svizzera / im Auftrag der Vereinigung Schweizerischer Archivare und des Verbandes der Bibliotheken und Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz, bearbeitet von Anne-Marie Schmutz-Pfister. Zweite, stark erweiterte Auflage, bearbeitet von Gaby Knoch-Mund, Basel 1992 (Quellen zur Schweizer Geschichte, hrsg. Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz, Neue Folge, IV. Abteilung: Handbücher, Band VIIIa).

personnes. Cet ouvrage de référence constitue un instrument de travail important pour tous ceux qui s'intéressent à l'histoire au sens large du terme. Le projet a été financé en majeure partie par le Fonds national suisse et sera poursuivi par les Archives littéraires suisses sous la forme d'une base de données.

Toutes les institutions et personnes qui ont annoncé des fonds – y compris celles qui ont reçu un exemplaire justificatif – peuvent acquérir un exemplaire au prix réduit de Fr. 60.–. Les commandes sont à adresser à l'éditeur Krebs AG, Case postale, 4006 Bâle.

En librairie le prix de l'ouvrage est de Fr. 90.–.

Information Schweiz: Ausgabe 1993

Das Nachschlagewerk Information Schweiz Ausgabe 1993 ist die Folgepublikation des Bibliothekstaschenbuchs Schweiz 1988 und 1991. Es ist das umfassendste und aktuellste Adressbuch mit allen wichtigen Benutzungshinweisen. Es informiert über wissenschaftliche und grössere allgemeine öffentliche Bibliotheken, über Archive, Dokumentationsstellen, Museumsbibliotheken und Datenbankanbieter der Schweiz. Auch Institutionen, die nicht öffentlich zugänglich sind, wie Bibliotheken von Universitäten, Firmen, Gesellschaften, Verbänden und religiösen Gemeinschaften sind verzeichnet. So berücksichtigt das Nachschlagewerk auch alle dem interbibliothekarischen Leihverkehr angeschlossenen Sammelstellen, und zwar in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Zur Vorbereitung der Ausgabe 1993 haben alle Sammelstellen, die im Bibliothekstaschenbuch Schweiz, Ausgabe 1991, nachgewiesen sind, einen Erhebungsbogen erhalten. Dieses Formular wurde auch an die Kollektivmitglieder folgender Verbände geschickt:

- Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS)
- Schweizerische Vereinigung für Dokumentation (SVD)
- Vereinigung Schweizerischer Archivare (VSA)
- Verband der Museen der Schweiz (VMS)

Weitere Sammelstellen, die in Information Schweiz, Ausgabe 1993, aufgenommen werden möchten, melden sich bitte bei der Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich, Tel. 01 261 72 72, Fax 01 262 03 73. Die Redaktion nimmt auch Hinweise auf bisher nicht berücksichtigte Sammelstellen entgegen.

Redaktion Information Schweiz
Rainer Diederichs
Hermann Schneider

Neue Nachlässe im Schweizerischen Literaturarchiv (SLA)

Das Schweizerische Literaturarchiv (SLA), eine Institution der Schweizerischen Landesbibliothek (SLB) und des Bundesamtes für Kultur (BAK), hat im abgelaufenen Jahr vier wichtige neue Nachlässe erhalten: Es handelt sich um die Deutschschweizer Autoren Walter Vogt (1927–1988) und Otto Frei (1924–1990) sowie um den Rätromanen Cla Biert (1920–1981) und den Philosophen Hans F. Geyer (1915–1987). Walter Vogt gilt als einer der bedeutendsten Autoren der Schweizer Literaturszene der Gegenwart. Otto Frei war einer der wichtigen Vermittler zwischen der deutschen und der französischen Schweiz. Cla Biert ist – nach Andri Peer, mit dem ihn eine langjährige Freundschaft verband – der zweite rätomanische Autor, der im SLA vertreten ist. Hans F. Geyer hat als Philosoph darauf hingewirkt, mit sprachlichen Mitteln Grenzen des herkömmlichen Denkens zu sprengen.

Das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) ist vor zwei Jahren, nämlich am 11. Januar 1991 eröffnet worden. Es verdankt seine Entstehung dem Dichter Friedrich Dürrenmatt (1921–1990), welcher der Eidgenossenschaft testamentarisch seinen Nachlass vermacht hatten, unter der Bedingung, dass ein nationales Literaturarchiv gegründet werde. Das SLA umfasst heute über 50 grössere Nachlässe, Teilnachlässe und Sammlungen, darunter S. Corinna Bille, Hermann Burger, Blaise Cendrars, Maurice Chappaz, Friedrich Dürrenmatt, Bertil Galland, Christoph Geiser, Friedrich Glauser, Hermann Hesse, Giovanni Orelli, Andri Peer, Gonzague de Reynold, Rainer Maria Rilke, Carl Spitteler, Otto F. Walter und Pierre-Olivier Walzer.

Das SLA veranstaltet regelmässig Ausstellungen, Soireen und literarische Begegnungen.

Die Bestände des SLA können für wissenschaftliche, literarische oder publizistische Arbeiten und Studien kostenlos benutzt werden. Es befindet sich in der Schweizerischen Landesbibliothek an der Hallwylstrasse 15 in Bern und ist Montag bis Freitag von 9–18 Uhr geöffnet (Vor Anmeldung: Tel. 031 61 92 58).

Bundesamt für Kultur, Informationsdienst
Auskunft: Dr. Thomas Feitknecht, Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs (Tel. 031 61 89 72).

Nachlass des Gelehrten und Mystikers Pandit Gopi Krishna

Die Zentralbibliothek Zürich erhielt kürzlich den handschriftlichen Nachlass des indischen Weisen Pandit Gopi Krishna. Margrit Kobelt, Leiterin der Kundalini Research Association in Zürich, hat den Nachlass der Bibliothek geschenkt.

Gopi Krishna, 1903 in Kashmir geboren und 1984 dort gestorben, wurde durch seine Kundalini-Erfahrung weltbekannt. In seiner 1967 in Indien und 1968 in Deutschland erschienenen Autobiographie «Kundalini, the evolutionary energy in man» schildert er den Durchbruch und die Auswirkung dieser geistigen Kraft im Menschen. Es gelang ihm, die Gesetze der uralten Geheimlehre in heutiger Sprache zu formulieren. Seine Erkenntnisse legte er der modernen Wissenschaft zur Prüfung vor. 1967 gründete er das «Research Center for Kundalini, the Spiritual Energy in Man» in Kashmir. Inzwischen gibt es von ihm initiierte Kundalini Research Centers auch in Kanada, den USA und in der Schweiz. Gopi Krishna ist Autor von achtzehn Büchern – teils in Versform, teils in Prosa –, die in alle wichtigen Sprachen übersetzt worden sind. Die indische Ausgabe seiner Autobiographie wurde eingeleitet von Frederic Spiegelberg, Professor für vergleichende Religionswissenschaft und Indologie an der Stanford University, und mit einem Kommentar versehen von James Hillman, der am Jung-Institut in Zürich tätig war und in der Kundalini-Erfahrung eine Parallele zum Jung'schen Individuationsprozess sah.

Nouvelles du Service Suisse aux Bibliothèques (SSB)

Depuis 1969, le SSB offre toute une gamme de services aux bibliothèques publiques et scolaires. Société coopérative non subventionnée, le SSB compte environ 250 membres, et 45 collaborateurs qui remplissent l'effectif de 31 postes à plein temps; la direction opérationnelle est conduite par Jürg Nyffenegger.

Nouveau magazine mensuel

Aujourd'hui, le SSB édite un périodique intitulé «Bibliorama». Magazine culturel, il présente les nouveaux médias par des recensions établies par l'équipe du SSB ainsi que des articles ayant trait au monde de la littérature, de la musique et du ciné-

ma ou encore, des nouvelles d'intérêt général concernant l'actualité dans les bibliothèques, les auteurs, les maisons d'édition, et divers aspects de la vie culturelle. «Bibliorama» est donc susceptible d'intéresser les lecteurs de tous genres, notamment les particuliers, les hôtels et colonies de vacances, les hôpitaux qui disposent de bibliothèques ou qui pourraient profiter des services du SSB. «Bibliorama» paraîtra 10 à 11 fois par an, chaque édition aura un volume d'environ 48 pages ou davantage, on peut s'abonner au prix de 40 francs par année.

Neues aus dem Schweizer Bibliotheksdienst (SBD)

Der Schweizer Bibliotheksdienst (SBD) bietet seit 1969 den Bibliotheken in der Schweiz, namentlich den allgemein öffentlichen und den Schulbibliotheken, umfassende Dienstleistungen an. Der SBD ist eine selbsttragende, nicht subventionierte Genossenschaft mit rund 250 Mitgliedern. Beschäftigt sind 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie teilen sich in 31 Vollzeitstellen. Die operationelle Führung liegt in den Händen von Jürg Nyffenegger.

Neue Monatszeitschrift

«Bibliorama» heisst die neue Monatszeitschrift des SBD. Sie stellt ausgewählte, aktuelle Medien mit den vom SBD-Team erarbeiteten Rezensionen vor. Daneben enthält Bibliorama redaktionelle Beiträge aus der weiten Welt der Literatur, der Musik und des Films, veröffentlicht Beiträge von allgemeinem Interesse aus verschiedenen Bereichen (Bibliotheken, Kulturpolitik, Autoren, Verlage usw.) und gibt eine Fülle von Informationen weiter. Bibliorama eignet sich auch für Private, Hotels, Ferienanlagen, Spitäler und Heime, die eigene Bibliotheken betreiben oder Interesse am umfassenden Angebot haben. Jedermann kann Bibliorama zum Preis von Fr. 40.– pro Jahr (10–11 Ausgaben zu 48 und mehr Seiten) abonnieren.

Beachten Sie bitte unsere aktualisierte Beilage:
«Who is who der VSA, BBS und SVD»

Attention! En annexe la nouvelle version de
«Who is who de l'AAS, BBS et ASD»